

Zweitens richtet sich die Führungstätigkeit der Ortsleitung darauf, durch unmittelbare Hilfe für die Parteigruppen die Qualität der staatlichen Arbeit systematisch zu verbessern. Es erweist sich, daß dadurch die Stadtverordnetenversammlung und der Rat ihrer Verantwortung immer besser gerecht werden. Bewährte Methoden der Aussprache mit der Bevölkerung sind öffentliche Ratssitzungen in verschiedenen Stadtteilen, Sprechstunden der Ratsmitglieder und gemeinsame Beratungen der Abgeordneten mit den Ausschüssen der Nationalen Front. Um das Gespräch bis in jedes Haus, jede Familie noch gezielter zu führen, finden vierteljährlich Beratungen auf Wahlkreisaktivtagungen statt, die von Mitgliedern des Rates der Stadt geleitet werden.

Unsere Ortsleitung erläutert in der Parteigruppe der Volksvertretung, im Stadtausschuß der Nationalen Front und in den Massenorganisationen ständig Grundfragen der Innen- und Außenpolitik der SED und nimmt so Einfluß darauf, daß die politische Massenarbeit im Wohngebiet noch zielgerichteter und offensiver geführt wird. Der Rat der Stadt schließt jährlich mit etwa 80 Betrieben Kommunalverträge ab, die Festlegungen enthalten, wie sowohl die städtischen Maßnahmen als auch die Vorhaben des jeweiligen Wohnbezirkes unterstützt und gemeinsam angepackt werden sollen. Das schließt den Kampf um den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit und Disziplin“ sowie konkrete Beiträge zum „Mach mit!“-Wettbewerb ein. Auch mit den wichtigsten Partnern wie dem VEB Gebäudewirtschaft, der AWG, den Handwerkern und Gewerbetreibenden, dem Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter sind viele Initiativen ausgelöst und gute Ergebnisse erzielt worden.

Drittens hält unsere Ortsleitung Tage der

politischen Massenarbeit für eine wirkungsvolle Form, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Die besten Ergebnisse werden in den Wohnbezirken erreicht, deren WB A differenziert festlegen, was, ausgehend von den Schwerpunkten ihres Territoriums, in einzelnen Hausgemeinschaften oder Familien beraten und geklärt werden müßte. Mitglieder des WBA und der WPO, Genossen des Parteiaktivs, des Patentbetriebes, der Massenorganisationen, die Abgeordnetengruppe des Wohnbezirkes, Funktionäre des Staatsapparates, Mitglieder der befreundeten Parteien, Funktionäre des Handels sowie der im Wohngebiet liegenden Schulen werden in die dazu geführten persönlichen Gespräche einbezogen.

Allerdings wäre bei diesen Aussprachen eine noch wirksamere Unterstützung durch die BPO und die Betriebe unserer Stadt notwendig. Wohl hat jeder Wohnbezirk einen Patentbetrieb. Beauftragte der BPO unterstützen besonders die WPO und das Parteiaktiv, und Beauftragte der staatlichen sowie der Gewerkschaftsleitung arbeiten eng mit dem WBA zusammen. Doch ist es noch nicht so, daß bereits alle im Wohnbezirk wohnenden Genossen hier auch politisch auftreten und aktiv mitarbeiten.

Eine wichtige Rolle spielen die Beratungen des Stadtausschusses der Nationalen Front, der Wohnbezirksausschüsse und der Mitarbeiter des VEB Gebäudewirtschaft mit den Vorsitzenden der Hausgemeinschaftsleitungen. Hier werden aktuell-politische und kommunale Fragen sehr differenziert beraten und konkret beantwortet. Durch exakte Informationen werden stets die besten Ergebnisse bei der Einbeziehung der Bürger in die Lösung der Aufgaben erreicht.

Jürgen Schönherr  
Sekretär der Ortsleitung Freital der SED

## Leserbriefe

ein völlig neuer Gewächshaustyp mit Thermoscheibenverglasung und einer energiesparenden Technologie entwickelt. Mit diesem Verfahren können zum Beispiel erhebliche Mengen von Treibstoffen, die zum Transport von Erde und Stroh verwendet werden, der spezifische Heizenergieverbrauch, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie Wasser eingespart werden. Dabei erhöhten sich die Erträge, und die Arbeits- und Lebensbedingungen verbesserten sich.

Margot Schmieder  
ParteiSekretär der LPG (P)  
„Frühgemüsezentrum Dresden“

## Forscher hautnah an der Produktion

Die Materialien der 3. Tagung des Zentralkomitees sind zum einen del\* Maßstab, wie die bisherige Arbeit und die Größe der zu lösenden Aufgaben zu bewerten sind. Zum anderen sind sie praktische Anleitung, wie wir als Kommunisten unter den heutigen Bedingungen unserer gesellschaftlichen Entwicklung revolutionär zu handeln haben. Für jeden Kommunisten, insbesondere für jeden in der Forschung und Entwicklung Beschäftigten, kann es keinen

anderen Prüfstein geben als die von der Partei entwickelte ökonomische Strategie der 80er Jahre.

Im kommenden Jahr wird der Stammbetrieb des Chemiefaserkombinates „Wilhelm Pieck“ in Schwarza die Nettoproduktion und die Arbeitsproduktivität zusätzlich zum Plan um 1,5 Prozent steigern und damit schneller als die industrielle Warenproduktion entwickeln.

Die Tatsache, daß die volkswirtschaftlichen und sozialpoliti-